



Die legendäre Schlieren-RIC Typ BLS in Spur N

Gediegen, architektonisch einwandfrei, schweizerisch

Ende der 1940er-Jahre beschaffte die BLS eine neue Personenwagenbauart für den internationalen Verkehr. Die nach den Grundsätzen der SBB-Leichtstahlwagen gebauten Fahrzeuge wirkten für die damalige Zeit überaus modern. Das Erscheinen des Modells dieser Wagen in Spur N von MW-Modell gibt uns Anlass, etwas näher auf diese auffälligen Fahrzeuge einzugehen.

Von Peter Hürzeler (Text und Bilder)

Mitte der 1930er-Jahre traten neue Regeln in Bezug auf den Wageneinsatz im internationalen Verkehr in Kraft. Holzkastenwagen durften nicht länger eingesetzt werden. Die neuen Regeln trafen die BLS hart, hatte die Bahn doch nur die aus dem Eröffnungsjahr stammenden AB4ü 171–190 und C4ü 801–812 zur Verfügung, welche ausnahmslos mit Holzkästen ausgerüstet waren. Aufgrund knapper Finanzen wurden 1938 als Notmassnahme insgesamt vier C4ü anlässlich von Revisionen bei der Firma SWS mit einem Neubaukasten aus Stahl ausgerüstet. 1939 wurden zwei AB4ü zusätzlich «metallisiert», also ebenfalls mit einem stählernen Wagenkas-

ten versehen. Aufgrund des ausbrechenden Zweiten Weltkrieges wurde aber die Bestellung von vier Neubau-ABC4ü sistiert.

Die neuen «Schlieren-RIC Typ BLS»

Als nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges der internationale Verkehr langsam wieder in Gang kam, wurde das wegen des Krieges aufgeschobene Thema der Beschaffung von neuen Wagen wieder akut. Der Umbau vormaliger AB4ü der internationalen Flotte sowie nochmals verschärft Vorschriften für den internationalen Verkehr ließen nur noch eine Beschaffung von Neubaufahrzeugen als ratsam erscheinen. Bereits ab 1944 wurde mit der konstruk-

tionstechnischen Vorbereitung für ein Neubaufahrzeug begonnen. Die Wagen mussten für Geschwindigkeiten von 160 km/h ertüchtigt sein. Besonderer Wert wurde auf ein Heizsystem gelegt, das für alle in Europa vorhandenen elektrischen Systeme tauglich war, dazu kam auch noch die Dampfheizung. Äußerlich wurde auf «eine gediegene, architektonisch einwandfreie, schweizerische Konstruktionskunst und Qualitätsarbeit verratende Ausführung» Wert gelegt. Aufgrund von Offeranfragen auch bei ausländischen Firmen konnte die BLS bei der schlussendlich ausgewählten Baufirma SWS auch preislich ein gutes Angebot herauschlagen. Ein neuer Personen-